

## Erste Sicherheitspartnerschaft zwischen Polizei und Wachdienst

**Geesthacht - Hand in Hand wollen die 40 Beamten der Polizei und die 60 Mitarbeiter der Wach- und Schließgesellschaft Kruppa künftig für mehr Sicherheit in der Stadt Geesthacht sorgen. Beide Seiten haben jetzt eine Vereinbarung über eine "Sicherheitspartnerschaft" unterzeichnet. Erstmals im Lauenburgischen wird darin eine Zusammenarbeit öffentlicher und privater Sicherheitsleute geregelt.**

"Jedes Auge und jedes Ohr, das wir mehr auf der Straße haben, hilft uns, Kriminalität zu verhindern oder Straftaten schneller aufzuklären", erklärt Polizeichef Henry Holst. Die privaten Patrouillen des Wachdienstes ergänzen die Streifen der Polizei. Erforderliche Maßnahmen sind dabei ausschließlich den Beamten vorbehalten. "Es ist ganz klar, dass wir nicht die Aufgaben der Polizei übernehmen. Aber wir halten die Augen offen und melden unsere Beobachtungen umgehend der Polizei, die dann einschreiten kann", erklärt Kruppa-Geschäftsführer Markus Dunker.

Die Wach- und Schließgesellschaft mit Hauptsitz in Husum (250 Mitarbeiter, fünf Millionen Euro Umsatz, 1946 gegründet) hat in Geesthacht 28 Firmen und Privatleute als Kunden. Unter anderem wird das gesamte GKSS-Forschungszentrum bewacht. Nachts sind die Mitarbeiter in der Stadt unterwegs, überprüfen die Gebäude der Kunden, halten stets die Augen offen. "Das erleichtert uns die Arbeit. Dank der aufmerksamen Mitarbeiter der Firma Kruppa konnten wir schon das eine oder andere Mal Straftäter noch in Tatortnähe stellen", sagt Holst: "Die Geesthachter können sich aufgrund unserer Kooperation künftig noch sicherer fühlen".

Die Firma Kruppa hält sich an die Vorgaben des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen. Der Verband und der Landespolizei haben den Weg für diese neuen Sicherheitspartnerschaften frei gemacht. "Allein durch den Wachdienst, der sich bei Einbruchsalarmen, die sich als Fehlalarm herausstellen, auch um die weitere Betreuung der Objekte seiner Kunden kümmert, werden wir schon von aufwändigen Aufgaben entbunden und können uns noch mehr um unsere eigentlichen Aufgaben kümmern", freut sich Holst.

In-online/lokales vom 02.08.2006 23:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de:80/news/archiv/?id=1915644>